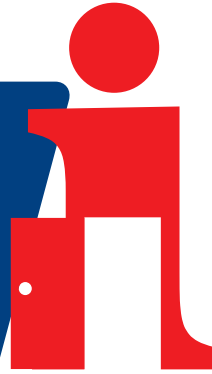




Pädagogische Hochschule Freiburg

Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

*Studien
infotag*



an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Mittwoch, den 17. November 2021

Studieninformationstag
für Schülerinnen und Schüler der
Jahrgangsstufen 11/12

Online
keine Präsenzveranstaltungen

INHALT

Grußwort des Rektors 3

Online Lehr- und Informationsveranstaltungen 4

Virtueller Markt der Möglichkeiten 5

Hochschuleinrichtungen – eine Auswahl

Zentrale Studienberatung 6

Studien-Service-Center (SSC) 6

Studierendensekretariat 6

Bibliothek 6

Sprachdidaktische Mediothek (SDM) 7

Verfasste Studierendenschaft (VS) 7

Studierendenwerk Freiburg 7

Lehramtsstudiengänge an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Lehramt Primarstufe 8

Lehramt Sekundarstufe 1 9

Europalehrämter 10

Integrierter Studiengang für die deutsch-französische Lehrerausbildung –
Cursus Intégré pour la formation transfrontalière d’enseignants 11

Integrierter Bachelorstudiengang Sekundarstufe 1 –
Licence binationale option „enseignement“ 12

Lehramt an Beruflichen Schulen 13

Einzelne Studienfächer – Lehramt – stellen sich vor

Alltagskultur und Gesundheit 15

Chemie 16

Französisch 16

Geographie 17

Islamische Theologie/Religionspädagogik 18

Kunst 18

Musik 20

Physik 20

Technik 21

Einzelne Bachelor-Studiengänge stellen sich vor

BA Erziehungswissenschaft 23

BSc Gesundheitspädagogik 24

BA Kindheitspädagogik 25

BA Deutsch als Zweit-/Fremdsprache 26

Informationen, Kontakte, Termine und Fristen 28

Herzlich Willkommen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Wir bieten Ihnen heute die Gelegenheit, einen ersten Einblick in das Studienangebot unserer bildungswissenschaftlichen Universität zu erhalten.

An unserer Hochschule sind derzeit ca. 5.000 Studierende eingeschrieben – betreut werden sie von 250 Dozentinnen und Dozenten. Mit einem breiten Spektrum an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen bietet die Hochschule eine exzellente Ausbildung, die sich gleichzeitig durch ein hohes Maß an sinnvoll integrierten und professionell begleiteten anwendungs- und praxisorientierten Anteilen auszeichnet.

Diese Verzahnung von Theorie und Praxis ist ein wichtiger Bestandteil eines Studiums an der Pädagogischen Hochschule. Weiter sind unser international-sprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Profil immer wieder ausschlaggebend für die Studienwahl.

Wir bilden insbesondere Lehrerinnen und Lehrer für die Primarstufe und die Sekundarstufe 1 aus, d.h. v.a. für Grundschulen sowie für Werkreal-, Haupt- und Realschulen wie auch Gemeinschaftsschulen. Auch zur Gymnasiallehramtsausbildung tragen wir künftig durch die Kooperation mit der Universität Freiburg bei. Das Europalehramtsstudium, das für den bilingualen Unterricht eines Sachfachs qualifiziert (Zielsprache Englisch oder Französisch), ist eine Besonderheit unserer Hochschule, ebenso wie der integrierte deutsch-französische Lehramtsstudiengang für die Primarstufe in Zusammenarbeit mit der Université de Haute Alsace Mulhouse sowie der integrierter Bachelorstudiengang Sekundarstufe 1 - Licence binationale option „enseignement“ in Kooperation mit der Université Sophia Antipolis, Nizza.

Im Rahmen der Berufsschullehrämter, kooperieren wir mit der Hochschule Offenburg in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Informatik, Medientechnik und Wirtschaftswissenschaft. Auch unser Angebot an nicht lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengängen ist weit gefächert:

Erziehungswissenschaft – Kindheitspädagogik – Gesundheitspädagogik – Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache.

Hier werden Expert/-innen ausgebildet, die in Erziehungs- und Bildungsprozessen beispielsweise in Kindergärten, sozialen Einrichtungen, Schulen eingesetzt werden, die in der Gesundheitsförderung tätig sind oder die interkulturelle Arbeit leisten möchten.

Über diese und weitere Studienangebote, aber auch über unsere bildungswissenschaftliche Forschung, können Sie sich am Tag der offenen Tür im Rahmen des Studieninformationstags umfassend informieren.

Nicht zuletzt zeichnet sich unsere Hochschule durch ein gleichermaßen anspruchsvolles wie vielfältiges kulturelles Hochschulleben aus. Die Hochschule bietet zahlreiche kreative Möglichkeiten: Hochschulchor, Sportprogramme, Literarische Werkstatt, Theatergruppen in deutscher, englischer und französischer Sprache, der Internationale Treff, das Hochschulradio und vieles mehr.



*Prof. Dr. Ulrich Druwe
- Rektor -*



Da Sie an diesem Studieninfotag keine Gelegenheit zum Schnuppern haben: **In den Pfingstferien bietet die Pädagogische Hochschule Ihnen die Möglichkeit, an einer Woche „Schnupperstudium“ teilzunehmen**, in der ein Studienprogramm für Sie persönlich individuell zusammengestellt wird. Mehr Informationen finden Sie auf der PH-Homepage. **Bewerben Sie sich!**

ONLINE LEHR- UND INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Online Informationsveranstaltungen			
Uhrzeit	Einrichtung	Thema	Veranstalter/-in
10:00-11:00	Zentrale Studienberatung	Wie komme ich an einen Studienplatz	Katinka Dettmer
11:00-12:00	Diverse Fächer	Markt der Möglichkeiten Vorstellung des Faches mit anschließender Fragerunde (siehe virtueller Markt der Möglichkeiten S. 5)	Dozent/-innen und Fachschaften
12:00-13:00	Zentrale Studienberatung	Fragerunde der Zentralen Studienberatung	Christian Davis
15:30	Studienservicecenter	Leben und Studieren in Freiburg	SSC
16:30	Studienservicecenter	Leben und Studieren in Freiburg	SSC
09:00 / 09:45	Kunst	Plastik (Vertiefung)	Martin Bruno Schmid

Online Lehrveranstaltungen			
Uhrzeit	Fach	Nr. / Titel der Veranstaltung	Dozent/-in
08:15-09:30	Deutsch	DEU 070 – Gruppe 2 / Identitätskrisen in modernen Jugendromanen und -filmen	Dr. Simone Gottschlich-Kempf
08:15-09:45	Deutsch	DEU 057 – Gruppe 4 / "Chance Diversity". Sprachenportfolio als Mittel zur Sprachbildung	Prof. Dr. Petra Gretsch
09:00	Islamische Theologie	Islamischer Religionsunterricht	Dr. Abdel-Hakim Ourghi
12:15-13:45	Psychologie	Konzepte und Methoden der Beratung	Prof. Dr. Karin Schleider
14:00-16:00	BA Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache	Fach- und Berufssprache	Prof. Dr. Gabriele Kniffka
16:00-18:00	BA Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache	Variationslinguistik	Prof. Dr. Gabriele Kniffka
16:00-17:30	Alltagskultur und Gesundheit	AuG 205: Esskultur im Kontext ihrer Bezugswissenschaften	Sonja Huber
16:00	Katholische Theologie	Kirchengeschichte Mittelalter	Dr. Eva-Maria Spiegelhalter

Die Veranstaltungen finden via Zoom statt.

Nach Anmeldung zum Hochschulinformationstag erhalten Sie am Dienstag, 16.11.2021 die Dateien mit den Zoomlink per Mail zugesandt.

Anmeldung im Netz unter:
www.ph-freiburg.de – Studieninfotag



VIRTUELLER MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Virtuelle Veranstaltungen von 11:00-12:00 Uhr	
Fach/Studiengang	Dozent/-in
Alltagskultur und Gesundheit	Irina Vollmer
Biologie	Dr. Dietmar Glaubitz
Chemie	N.N.
Deutsch	Dr. Barbara Geist
Englisch	Gillian Stringer
Evang. Theologie / Religionspädagogik.	Dr. Tobias Lehmann
Französisch	Dr. Markus Raith
Geographie	Dr. Michael Müller
Geschichte	Julian Happes
Kath. Theologie / Religionspädagogik	Dr. Eva-Maria Spiegelhalter
Mathematik	Dr. Reinhold Haug
Musik	Charlotte Lietzmann
Technik	Enno Schüder
Wirtschaftspädagogik	Jana Franke
BA Erziehungswissenschaft	Nadja Schmidt
BA Deutsch als Zweit-/Fremdsprache	Prof. Dr. Gabriele Kniffka
BA Kindheitspädagogik	Heike Heim

**Der virtuelle Markt der Möglichkeiten findet via Zoom statt.
Der Link wird nach Anmeldung per Mail zugesandt.**



Zentrale Studienberatung

Mensa Zwischendeck, Raum 016

Die Zentrale Studienberatung der Pädagogischen Hochschule Freiburg ist die Anlaufstelle für Fragen rund um Studium und Beruf. Hier gibt es Beratung, Entscheidungshilfen und Informationen bspw. zur Fächerwahl sowie zu den Voraussetzungen und Bedingungen der einzelnen Studiengänge.

Studien-Service-Center (SSC)

KG 2, Raum 021

Mo - Do: 10 - 15 Uhr und Fr: 10 - 12 Uhr, Tel. 0761/682-333

Im Studien-Service-Center erhalten Studierende und Bewerber/-innen kompetent Erstinformationen und Beratung zu studienrelevanten Themen. Unter der Rufnummer 0761/682-333 ist das SSC zu den Öffnungszeiten auch telefonisch erreichbar.

Nur bei sehr fachspezifischen Fragen werden Studierende an die zuständigen Fachberater/-innen verwiesen.

Studierendensekretariat

KG 2, Räume 022 - 026

Das Studierendensekretariat informiert und berät über:

- Voraussetzungen zum Studium
 - Zulassungs- und Bewerbungsfragen
 - Numerus-clausus-Probleme
 - Fach- und Hochschulwechsel
-

Bibliothek

KG 1, Geöffnet: 8 - 20 Uhr

Sprachdidaktische Mediothek (SDM)

KG 4/205 A

Die SDM umfasst in Form einer Präsenzbibliothek Materialien für den Unterricht in den Fächern Englisch und Französisch im Text-, Ton- und Bildbereich (einschl. Film/Video/TV/Computersoftware).

Vfasste Studierendenschaft (VS)

Die VS vertritt die Interessen der Studierenden sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule. Sie bemüht sich um die Verbesserung der Studiensituation, informiert die Studierendenschaft über aktuelle Ereignisse und koordiniert die Arbeit verschiedener Studiengruppen. Zudem berät sie Neuanfänger/-innen und organisiert oder koordiniert kulturelle Veranstaltungen, wie Vorträge, Konzerte, Feten etc.

Ihr findet unser Büro im Pavillon, Höllentalstr. 2.

Ihr erreicht uns unter Tel: 682-370 oder per E-Mail: info@vs-ph-freiburg.de.

Bei Fragen, Problemen oder Anregungen könnt Ihr Euch jederzeit an uns wenden.

Studierendenwerk Freiburg

Das gemeinsame Studierendenwerk der Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für Musik bietet Beratung rund um das Studium: Wohnen, Finanzen, Beratung & Soziales und vieles mehr! <http://www.swfr.de/>

Lehrkräfte, die an Grundschulen, an Werkreal-, Haupt- und Realschulen (oder an Sonderschulen) unterrichten möchten, werden in Baden-Württemberg an Pädagogischen Hochschulen ausgebildet. Die akademische Lehramtsausbildung gliedert sich in das Bachelor- und Masterstudium an einer Pädagogischen Hochschule, darauf folgt der Vorbereitungsdienst an einem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, der mit dem Staatsexamen abgeschlossen wird. Die Ausbildung zum Lehramt Primarstufe dauert inklusive Vorbereitungsdienst 5,5 Jahre, die Ausbildungszeit für das Lehramt Sekundarstufe 1 umfasst einschließlich Vorbereitungsdienst 6,5 Jahre.

Lehramt Primarstufe

Studienbereiche

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt Primarstufe (SPO 2015) regelt den Aufbau des Studiums, das sich in eine Bachelor- und eine Masterphase gliedert, gefolgt von dem Vorbereitungsdienst, der mit einem Staatsexamen abgeschlossen wird. Der Bachelorstudiengang hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern, der Masterstudiengang dauert 4 Semester, von denen zwei Halbjahre an der Hochschule und zwei weitere Halbjahre im Rahmen Vorbereitungsdienstes an einem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung stattfinden. Das bedeutet, dass die Ausbildung nach 5,5 Jahren abgeschlossen ist.

Das Studium Lehramt Primarstufe umfasst folgende Studienbereiche:

- Bildungswissenschaften (Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Grundfragen der Bildung, Inklusion)
- Schulpraktische Studien
- Deutsch
- Mathematik

Ein weiteres Fach aus folgendem Angebot:

- Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht (mit Schwerpunkt in Biologie, Chemie, Physik, Technik oder Alltagskultur und Gesundheit)
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht (mit Schwerpunkt in Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft)
- Englisch
- Französisch
- Evangelische, Katholische oder Islamische Theologie/Religionspädagogik
- Musik
- Kunst
- Sport

Hinweise zum Lehramt Primarstufe

Ein Wechsel der gewählten Fächer ist nur einmal und nur bis zum Ende des 4. Fachsemesters möglich. Bei Wahl der Fächer Kunst, Musik oder Sport ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich. Für die Fächer Evangelische, Katholische und Islamische Theologie/Religionspädagogik erhalten Sie nur dann eine Lehrbefugnis, wenn Sie der entsprechenden Konfession angehören.



Lehramt Sekundarstufe 1

Studienbereiche

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1 (SPO 2015) regelt den Aufbau des Studiums, das sich in eine Bachelor- und eine Masterphase gliedert, gefolgt von dem Vorbereitungsdienst, der mit einem Staatsexamen abgeschlossen wird. Der Bachelorstudiengang hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern, der Masterstudiengang dauert 4 Semester. Das bedeutet, dass die Ausbildung zum Lehrer/zur Lehrerin nach 6,5 Jahren (inkl. 1,5 Jahre Referendariat) abgeschlossen ist.

Das Studium Lehramt Sekundarstufe 1 umfasst:

- Bildungswissenschaften
(Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Grundfragen der Bildung und Inklusion)
- Schulpraktische Studien
- das Studium von zwei Fächern aus dem folgenden Fächerangebot:
Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Französisch, Geographie, Geschichte, Islamische Theologie/Religionspädagogik, Katholische Theologie/Religionspädagogik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Politikwissenschaft, Sport, Technik, Wirtschaftswissenschaft.

Hinweise zum Lehramt Sekundarstufe 1

Bei Wahl der Fächer Kunst, Musik oder Sport ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich. Ein Wechsel der gewählten Fächer ist nur einmal möglich und zwar nur bis zum Ende des 4. Fachsemesters.



Europalehrämter

Die Profilstudiengänge für das Europalehramt Primarstufe und für das Europalehramt Sekundarstufe 1 verbinden das gewählte Lehramtsstudium mit bilinguaem Lehren und Lernen sowie dem Umgang mit kultureller Diversität. Sie qualifizieren u. a. dazu, ein Sachfach auch in englischer oder französischer Sprache zu unterrichten.

Studienbereiche

Die Studiengänge schließen bilinguales Lehren und Lernen, kulturelle Diversität und Europäische Kulturstudien ein.

Fächerwahl

- Im Studium für das Europalehramt in der Primarstufe wählen Sie eine der Fremdsprachen Englisch oder Französisch als erstes Fach. Als zweites Fach wählen Sie ein bilinguales Sachfach (Naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht, Sozialwissenschaftlichen Sachunterricht, Musik, Kunst; mit der Sprache Englisch auch Evangelische Theologie/Religionspädagogik oder Sport). Deutsch oder Mathematik werden als nicht vertieftes Fach (Grundbildung) studiert.
- Im Studium für das Europalehramt in der Sekundarstufe 1 wählen Sie Englisch oder Französisch als erstes und ein bilinguales Sachfach als zweites Fach (Alltagskultur und Gesundheit, Geographie, Geschichte, Kunst oder Musik. Nur mit der Zielsprache Englisch kombinierbar sind Biologie, Politikwissenschaft, Sport, Ev. Theologie/Religionspädagogik).



Hinweise

- Es wird empfohlen, das Studium zum Wintersemester zu beginnen.
- Voraussetzung für die Zulassung zum Studium des Europalehramts ist das Bestehen einer Spracheingangsprüfung (Englisch oder Französisch). Die Prüfung findet einmal jährlich statt, in der Regel im Juli. Die Bescheinigung über die bestandene Prüfung hat eine Gültigkeitsdauer von zwei Jahren und gilt auch für die PH Karlsruhe.
- Verpflichtendes Auslandssemester

Näheres zu den Europalehramtsstudiengängen, zur Anmeldung für die Spracheingangsprüfung und zur Anerkennung anderer Sprachprüfungen erfahren Sie unter

www.ph-freiburg.de/europa.

Integrierter Studiengang für die deutsch-französische Lehrerausbildung – Cursus Intégré pour la formation transfrontalière d’enseignants

Im Integrierten Bachelorstudiengang Lehramt Primarstufe werden deutsche und französische Lehramtsstudierende gemeinsam abwechselnd in Deutschland und in Frankreich ausgebildet. Partnerinstitutionen sind die Pädagogische Hochschule Freiburg und die Université de Haute-Alsace (UHA) Mulhouse in der ersten Phase, die Seminare für Didaktik und Lehrerbildung in Lörrach und Offenburg sowie die Ecole supérieure du professorat et de l’éducation (ESPE) in Colmar während der zweiten Ausbildungsphase. Die Studierenden wechseln Land und Ausbildungsinstitution innerhalb einer Gruppe, die sich ab dem zweiten Studienjahr formiert.

Der Integrierte Bachelorstudiengang richtet sich an Studieninteressierte und Studierende zu Beginn des Studiums im Studiengang Lehramt Primarstufe oder Europalehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; an der Université de Haute-Alsace können sich Studierende für den Integrierten Studiengang bewerben, die im ersten Jahr der Licence d’Allemand eingeschrieben sind.

Folgende Fächerkombinationen sind möglich:

Integrierter Bachelorstudiengang Lehramt Primarstufe:

- Deutsch, Französisch, Grundbildung Mathematik oder
- Mathematik, Französisch, Grundbildung Deutsch (in Planung)

Integrierter Bachelorstudiengang Lehramt Primarstufe mit Profilierung Europalehramt:

- Französisch, bilinguales Sachfach, Grundbildung Deutsch.

Als bilinguales Sachfach stehen zur Auswahl:

- Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht mit Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit,
- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit Schwerpunkt in Geographie und Geschichte,
- Musik
- Kunst

Gute Französischkenntnisse (B2 GER) werden vorausgesetzt und sind werden im Auswahlgespräch vor einer binationalen Jury überprüft.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ph-freiburg.de/its



Integrierter Bachelorstudiengang Sekundarstufe 1 – Licence binationale option „enseignement“

Der Integrierte Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1 richtet sich an Studienanfänger/-innen, die sich für einen Bachelor of Arts mit Lehramtsoption (Fächerkombination Deutsch und Französisch) interessieren und diesen gerne in einer interkulturellen, deutsch-französischen Kohorte absolvieren möchten. Der Studiengang schließt mit einem doppelten Studienabschluss ab (/Bachelor of Arts/Licence/).

Durch die polyvalente Studienstruktur bereitet der Bachelor of Arts auf einen weiterführenden Master of Education (bzw. Master MEEF in Frankreich) vor, eröffnet den Studierenden aber auch Alternativen und flexibilisiert so die Studien- und Berufswahl. Die Absolvent/-innen erwerben mit dem Bachelor die zentrale Zugangsvoraussetzung zu bildungs- aber auch fachwissenschaftlichen Masterstudiengängen. Der Studienstart eines weiterführenden binationalen Master of Education-Programms ist für 2018/19 in Planung.

Aufgrund der binationalen Konzeption des Studiengangs absolvieren die Studierenden den Bachelor in einer deutsch-französischen Kohorte und anteilig in Frankreich (Université Sophia Antipolis, Nizza) und Deutschland (PH Freiburg). Sie erhalten so vor allem auch komparatistische Zugänge und authentische Einblicke in die jeweiligen Partnerländer. Durch den dabei stetig angeregten interkulturellen Dialog und Perspektivenwechsel ermöglicht der Studiengang neben dem Erwerb der fach- und bildungswissenschaftlichen Qualifikationen zudem den intensiven Aufbau wertvoller Schlüsselqualifikationen sowie interkultureller Handlungskompetenz.



Weitere Informationen finden Sie unter www.ph-freiburg.de/its

Lehramt an Beruflichen Schulen

Bachelor-/Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an beruflichen Schulen“

Lehrende an beruflichen Schulen werden auf ein Berufsfeld vorbereitet, in dem diese von berufsvorbereitenden Maßnahmen (BEJ, BVJ) bis zu Bildungsgängen, in denen die Allgemeine Hochschulreife erworben wird, tätig werden. Dieses breite Tätigkeitsspektrum erfordert sowohl eine fachwissenschaftlich exzellente Ausbildung als auch eine ausgeprägte pädagogische Professionalisierung. Auf Grund dieser hohen Anforderungen des Studiums und der in vieler Hinsicht anspruchsvollen Berufstätigkeit fällt es den Universitäten sehr schwer, ausreichenden Nachwuchs für ein entsprechendes Studium zu gewinnen. Alle Bundesländer sind daher seit Jahrzehnten gezwungen, mehr als 50 % des Gewerbelehrerbedarfs durch Quer- und Seiteneinsteiger ohne Lehramtsstudium zu decken.

Die Kooperationsmodelle Pädagogische Hochschule/Fachhochschule in Baden-Württemberg wurden u. a. deshalb ins Leben gerufen, weil es auch den Universitäten im Lande nicht annähernd gelingt, den Bedarf Baden-Württembergs an Lehrkräften für das berufliche Schulwesen zu decken. Die derzeitigen Studierendenzahlen an der PH Freiburg liegen weit über den tatsächlich besetzten Studienplätzen an den Universitäten des Landes und der Bundesrepublik.

Innerhalb der Studiengangsmodelle PH/FH im Land Baden-Württemberg weist der Standort Freiburg/Offenburg derzeit die höchsten Zulassungszahlen auf und ist der einzige Standort, an dem bereits mehr als zwei berufliche Fachrichtungen studiert werden können.

In Kooperation mit der Hochschule Offenburg werden derzeit die folgenden konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an beruflichen Schulen“ vom Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik getragen und ausgestaltet. Aufgelistet werden jeweils der Bachelorstudiengang und der dazugehörige (konsekutive) Masterstudiengang, der den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das „Höhere Lehramt an beruflichen Schulen“ ermöglicht.

- B. Eng. Elektrotechnik/Informationstechnik-plus
- M. Sc. Berufliche Bildung Elektrotechnik/Informationstechnik
- B. Eng. Mechatronik-plus
- M. Sc. Berufliche Bildung Mechatronik
- B. Eng. Medientechnik/Wirtschaft-plus
- M. Ed. Berufliche Bildung Medientechnik/Wirtschaft
- B. Sc. Wirtschaftsinformatik-plus
- M. Ed. Berufliche Bildung Informatik/Wirtschaft
- B. Eng. Elektrische Energietechnik/Physik-plus
- M. Ed. Berufliche Bildung Elektrische Energietechnik/Physik

Die Unterschiede dieser Bachelor-/Master-Studienprogramme zu den bisherigen Universitätsstudiengängen mit dem Ziel „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ sind die kooperative Durchführung, die erhebliche Polyvalenz und der konsekutive Aufbau. Dies eröffnet den Absolvent/-innen der Bachelorstudiengänge (nach 7 Semestern) die folgenden Wahlmöglichkeiten:

- Master-Studium (M. Sc.) mit dem Ziel „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“
- Master-Studium (M. Eng.) in der studierten Fachwissenschaft mit dem Ziel „Ingenieurtätigkeit“
- Berufseinstieg: Ingenieurtätigkeit oder
- Berufseinstieg: Betriebliches Bildungs- und Personalwesen

Dadurch erhalten erstmals Studienbewerber/-innen mit Fachhochschulreife die Möglichkeit, sich in einen Studiengang für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen direkt einzuschreiben.

Auch den Absolvent/-innen der dreisemestrigen Masterstudiengänge mit dem Ziel „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ stehen wiederum mehrere Berufsperspektiven offen:

- Einstieg in den Vorbereitungsdienst „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“
- Berufseinstieg: Betriebliches Bildungs- und Personalwesen in leitenden Positionen
- Berufseinstieg: Berufliche Weiterbildung in öffentlicher und privater Trägerschaft
- Berufseinstieg: Bildungsverwaltung, Bildungsmanagement und Bildungspolitik oder
- Promotion in den Erziehungswissenschaften (Dr. phil./Dr. paed.)

Zu den weiteren beruflichen Perspektiven zählen – insbesondere nach der Nutzung der Option „Promotion in den Erziehungswissenschaften“ – auch Tätigkeiten in der akademischen Lehre sowie der berufspädagogischen und fachdidaktischen Forschung.

Für weitere Informationen:



www.ph-freiburg.de/berufs-und-wirtschaftspaedagogik/studium.html

Alltagskultur und Gesundheit

Das Studienfach Alltagskultur und Gesundheit wird in den Studiengängen Lehramt Primarstufe und Lehramt Sekundarstufe 1 angeboten. In diesem Studienfach werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Inhalte studiert, um in den Unterrichtsfächern oder Fächerverbänden *Mensch-Natur-Kultur*, *Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit* oder *Mensch und Umwelt* unterrichten zu können. Diese Unterrichtsfächer tragen wesentliche Elemente der Gesundheitsbildung, der Verbraucherbildung und der ästhetischen Bildung an konkreten Beispielen wie Mode und Textilien, Esskultur und Lebensmitteln.

Das Studienfach versteht sich also als lebensweltbezogenes Fach, das zu alltagskulturellen, gegenwarts- und zukunftsrelevanten Themen fachwissenschaftlich begründet Erkenntnisse ermöglicht, Kompetenzen entwickelt und relevante Lernprozesse initiiert. Zu seinen Inhalten zählen z.B. die Aspekte der persönlichen Gesundheit und des nachhaltigen Konsums in den Bereichen Ernährung und Bekleidung. Im Studium für das Lehramt Primarstufe bildet das Studienfach Alltagskultur und Gesundheit gemeinsam mit den Studienfächern Biologie, Chemie, Physik und Technik den Fächerverbund naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht.

Die folgenden Bereiche sind verpflichtende Studieninhalte:

- Ernährungswissenschaften
- Nahrungszubereitung
- Mode- und Textilwissenschaften
- Textilgestaltung
- Gesundheitsbildung
- Verbraucherbildung
- fachbezogene Konzeptionen



Weitergehende Informationen finden sich unter

www.ph-freiburg.de/alltagskultur-bewegung-gesundheit/studium.html

Chemie

Lehramtstudierende an der Pädagogischen Hochschule Freiburg erhalten in den zentralen Disziplinen des Faches Chemie, wie der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie, eine zeitgemäße, stark experimentell ausgerichtete, fachliche und fachdidaktische Ausbildung, die die Schulpraxis stets im Focus hat. Eine herausragende Lehrerpersönlichkeit zeichnet sich durch die Ausprägung unterschiedlicher Kompetenzen aus. Im Rahmen des Chemiestudiums an der Hochschule werden die fachliche Kompetenz sowie die diagnostische und didaktische Kompetenz angehender Chemielehrerinnen und Chemielehrer gefördert.

Das Unterrichtsfach Chemie motivierend und nachhaltig zu lehren, ist in der heutigen Zeit keine triviale Aufgabe. Die Chemie besitzt nach wie vor in der Gesellschaft ein bisweilen zweifelhaftes Ansehen und gehört, wie viele empirische Studien belegen, zu den wenig beliebten Fächern. Dennoch muss ein zeitgemäßer Chemieunterricht seinem Bildungsauftrag gerecht werden und Schüler/-innen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein als Grundlage des Handelns bzw. Urteilens vermitteln. Dieser Anspruch wird in der Ausbildung im Fach Chemie in allen Lehramtsstudiengängen realisiert.

Die Behandlung zeitgemäßer und zukunftsweisender Themenfelder in der Schulpraxis durch zukünftige Chemielehrer/-innen ist von großer Bedeutung, da bereits in der Schule entscheidende Weichen hinsichtlich der Berufswahl gestellt werden und der Fortbestand unserer auf Naturwissenschaft und Technik beruhenden Industriegesellschaft und das Wohl ihrer Menschen in höchstem Maße von der Qualifizierung der jungen Menschen in den Naturwissenschaften abhängig sind.

Wir laden Sie herzlich ein, zu einem Studium des Faches Chemie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg!



Besuchen Sie uns im Internet: www.ph-freiburg.de/chemie

Französisch

Französisch ist eines Ihrer Lieblingsfächer? Sie möchten Lehrerin oder Lehrer werden und würden gerne nach Ihrem Studium Französisch in der Grundschule oder in der Sekundarstufe unterrichten?

Die Qual der Wahl

Am Institut für Romanistik der Pädagogischen Hochschule Freiburg haben Sie folgende Möglichkeiten, das Studienfach Französisch zu studieren:

- im **Europalehramt** Primarstufe oder Sekundarstufe 1
- in den **integrierten Studiengängen für die grenzüberschreitende Lehrerbildung**
- im **Lehramt** Primarstufe oder Sekundarstufe 1

Ihre Vorteile

Das Institut für Romanistik bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr ganzes Studium in französischer Sprache zu absolvieren. Sämtliche Lehrveranstaltungen – in den vier Disziplinen Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Fachdidaktik – werden von Ihren Dozentinnen und Dozenten auf Französisch gehalten.

Gute Betreuungsverhältnisse, kleine Lerngruppen, moderne Unterrichtsmethoden und eine qualitativ hochwertige Ausbildung sind uns ein besonderes Anliegen. Auch die Einbindung unserer Studierenden in unsere Forschungsprojekte ist für uns selbstverständlich und Bestandteil der Ausbildung.

Kooperationspartnerschaften

Unsere Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen des Erasmus-Programms an französischen Universitäten zu studieren. Abkommen haben wir z.B. mit den Universitäten in Besançon, Montpellier, Toulouse, La Réunion und vielen anderen. Haben wir Sie neugierig gemacht?



Besuchen Sie uns im Internet: www.ph-freiburg.de/franz/aktuelles-profil.html

Geographie

Die Geographie als „Wissenschaft zur Erforschung des Systems Erde-Mensch“ analysiert die räumlichen Strukturen und die dafür relevanten Prozesse aus den Bereichen der Natur- und Sozialwissenschaften.

Die Geographie ist gleichermaßen eine Gesellschafts- als auch eine Naturwissenschaft. Sie beschäftigt sich mit den fundamentalen Prozessen und Abläufen auf unserem Globus.

Im Mittelpunkt der **physischen Geographie** stehen dabei die Beschreibung und Analyse der Naturphänomene und die Wechselwirkung des Menschen mit seiner Umwelt. Geograph/-innen untersuchen nicht nur die Entstehung der unterschiedlichsten Landschaften, sondern auch räumliche Verteilungsmuster einzelner Phänomene. Auch Fragen nach den Ursachen und den Auswirkungen spektakulärer natürlicher Ereignisse wie Überschwemmungen, Erdbeben, Felsstürze oder Wirbelstürme auf den menschlichen Lebensraum beschäftigen die physische Geographie.

Im Zentrum der Ausbildung steht der Kompetenzerwerb zum Verstehen und Analysieren der dynamischen Kräfte und deren Wechselwirkungen, die die Gestaltung der Erdoberfläche bestimmen. Berührt werden unter anderem auch Themenfelder der Geologie, der Geomorphologie, der Vegetation und des Klimas.

Bei der Anthropogeographie, auch **Humangeographie** genannt, liegt der Fokus auf der Betrachtung sozialer und ökonomischer Systeme wie der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Siedlungsformen, aber auch der Analyse globaler Disparitäten und Vernetzungen.

Eine weitere Säule in der Lehramtsausbildung ist – neben der fachlichen Qualifikation – die Didaktik. Hier erwerben Sie grundlegende theoretische, praktische und methodische Kompetenzen des Lehrens und Lernens.



Besuchen Sie uns im Internet: www.ph-freiburg.de/geographie

Islamische Theologie/Religionspädagogik

Das Fach Islamische Theologie/Religionspädagogik wird seit dem Wintersemester 2010/2011 an der Pädagogischen Hochschule angeboten, zunächst nur für „Lehramt an der Grundschule“ und im Rahmen eines „Erweiterungsstudiengangs“, inzwischen auch als vollwertiges Fach für das Lehramt Sekundarstufe. Die Einrichtung eines solchen Studiengangs in Freiburg eröffnet den Weg zur Etablierung der Islamischen Theologie und Religionspädagogik im europäischen akademischen Diskurs. Das Ziel des Studiums ist es, muslimischen Lehrerinnen und Lehrern eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisorientierte Ausbildung zu garantieren.

Das Fach ist im Institut der Theologien angesiedelt. Die Lehrveranstaltungen werden von muslimischen Lehrenden gehalten, die eine akademische islamisch-theologische Ausbildung mitbringen.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. Abdel-Hakim Ourghi · E-Mail: hakim.ourghi@ph-freiburg.de



Besuchen Sie uns im Internet: www.ph-freiburg.de/theologie

Kunst

Sie können sich im Rahmen eines Lehramtsstudiums für vertiefte Studien im Fach Kunst entscheiden. Im Lehramt Sekundarstufe 1 ebenso wie im Lehramt Primarstufe kann Kunst als vollwertiges Fach studiert werden.

Im Zentrum steht dabei Ihre eigene künstlerische Entwicklung, in Verbindung mit Fachwissenschaft (zum Beispiel Kunstgeschichte) und Kunstdidaktik ist dies die Voraussetzung für einen qualifizierten Fachunterricht bzw. eine künstlerische Profilbildung Ihrer Lehrerpersönlichkeit.

Wir laden Sie ein in das Institut der Bildenden Künste (Kunst-Mensa-Gebäude, erster Stock) Hier können Sie unsere Werkstätten (Malatelier, Druckwerkstätten, Fotoabteilung, Kunst-Medienraum etc.) besichtigen sowie an den Veranstaltungen teilnehmen.

Eignungsprüfung Kunst

Bitte beachten Sie: Für das Fach Kunst im Lehramt Primar- oder Sekundarstufe müssen Sie eine Eignungsprüfung ablegen. Das Erweiterungsfach „Kunst und Musik“ kann ohne Eignungsprüfung studiert werden.

Informieren Sie sich bitte über die Termine und Voraussetzungen,

z.B. auf der Homepage der PH, bzw. im Sekretariat KG 1 (Bibliothek) Raum 310, bei Dorothea Ernsting, 0761/682-908



www.ph-freiburg.de/kunst

Musik

Die Sprache der Musik ist eine allen Menschen verständliche Sprache; Musik gehört unabdingbar zum Menschsein dazu. Hier können Erfahrungen gemacht werden, die durch keinen anderen Bereich ersetzt werden können.

Wie man diese Erfahrungen und musikalische Kompetenzen professionell, zeitgemäß und effektiv an Kinder und Jugendliche herantragen kann, werden wir Ihnen beibringen. In verschiedenen Projekten, Seminaren oder Praktika können vielschichtige Wege des Vermittlungsprozesses erfahren, geplant, erprobt und evaluiert werden.

An der Hochschule kann man Musik in verschiedenen Varianten studieren:

- **Lehramt Primarstufe:**
Hauptfach (6 Semester BA + 2 Semester MA)
- **Lehramt Sekundarstufe 1:**
Hauptfach (6 Semester BA + 4 Semester MA)
- **Studiengänge mit musikalischen Anteilen**
BA Kindheitspädagogik / Frühe Bildung
- BA Erziehung & Bildung

Für das Studium des Fachs Musik im Lehramt muss eine Eignungsprüfung abgelegt werden. Diese findet zweimal pro Jahr (Dezember/Juli) statt.

In der Ausbildung für das Lehramt liegt ein Schwerpunkt im Hinblick auf die spätere Berufsausübung auf dem Erwerb von fachpraktischen Kompetenzen, z.B. im schulpraktischen Instrument (Klavier, Gitarre, Akkordeon), Bandpraxis, Gesang in verschiedenen Stilistiken, Arrangement, Improvisation, Komposition. Daneben werden aber auch eigene künstlerische Fähigkeiten und damit die individuelle musikalische Ausdrucksfähigkeit gefördert. Hierfür existieren neben dem Einzelunterricht verschiedene Ensembles der Hochschule wie Chor, Orchester, Band, Bigband oder Kammermusikensembles, die je nach Bedarf semesterübergreifende Projekte gestalten.

Der Pilotstudiengang „Musikpädagogik für den Elementar- und Primarbereich“ (MEP) ist als vierjähriges Bachelor- und als einjähriges Masterprogramm konzipiert und richtet sich an Studierende, die Inhalte der Elementaren Musikpädagogik (Hochschule für Musik) mit dem Lehramtsstudium Primarstufe (Pädagogische Hochschule) kombinieren möchten. Im Mittelpunkt des künstlerisch-pädagogischen Studiengangs steht die Vermittlung künstlerischer, pädagogisch-praktischer, musikdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kompetenzen. So eröffnen sich für die Absolvent/-innen vielseitige berufliche Perspektiven, die sowohl die Arbeitsfelder der EMP (Musikschule, Kindertagesstätten, freie Praxis) als auch die der Grundschule und der damit verbundenen Kooperationen abdecken.

Das Institut für Musik verfügt über ein eigenes Gebäude, das eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ein freundliches Studierklima ermöglicht. Eine engagierte und kreative Fachschaft hilft bei der Orientierung im Studium und beim Knüpfen von Kontakten. Kooperationen mit der Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik Freiburg (vormals Jazz & Rocksulen), der Hochschule für Musik Freiburg sowie dem SWR bzw. dem Theater Freiburg erweitern das Ausbildungsspektrum.

Information: www.ph-freiburg.de/musik

Kontakt zur Fachschaft: fs-musik-fr@ph-freiburg.de



Physik

Die Physik mit ihren Erkenntnissen und Anwendungen prägt unser Leben. Dementsprechend ist die Bedeutung der Physik für die Menschheit unbestritten. Blickt man jedoch auf die Physik als Unterrichtsfach sowie auf die Lehramtsausbildung, dann entsteht ein ganz anderes Bild. Physik gilt als unbeliebt, schwer verständlich, formellastig und alltagsfern. Ferner haben viele Studien wiederholt aufgezeigt, dass der Physikunterricht in Deutschland verbesserungswürdig ist. Ähnliches gilt für die Lehramtsausbildung. Für die gängige Praxis der Lehrerbildung in der ersten Phase ist kennzeichnend, dass in der Regel ein an der physikalischen Fachsystematik von Teilgebieten orientiertes Curriculum umgesetzt wird. Das hat zur Folge, dass der für Physiklehrerinnen und -lehrer wichtige ganzheitliche Überblick meist verloren geht.

Aufgrund des begrenzten zeitlichen Umfangs des Studiums im Bereich der Physik werden den Lehramtsstudierenden selten Einblicke in aktuelle Forschungen gegeben. An der Pädagogischen Hochschule wird das Konzept verfolgt, bei den zukünftigen Lehrkräfte Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln, die einen zeitgemäßen, innovativen und motivierenden Physikunterricht ermöglichen. Hier fließen die Forschungserfahrungen der Abteilung zur Umsetzung modernen Unterrichts ein. Ferner prägen Handlungsorientierung und Lebensweltbezug die Veranstaltungen in der Physik, wobei ein Schwerpunkt auf dem eigenständigen Experimentieren liegt. Die Studierenden wenden in authentischen und alltagsnahen Problemsituationen physikalische Konzepte an und vertiefen diese. Uns ist bei der Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte die enge Verzahnung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehre wichtig. Auch hier finden die Erkenntnisse der Lehr- und Lernforschung sowie der fachdidaktischen Forschung in praxisbezogenen Lehrveranstaltungen Berücksichtigung. Beispielsweise experimentieren die Studierenden in AG KLEX-Veranstaltungen regelmäßig in Kleingruppen mit Kindern oder führen durch die Miniphänomene, eine interaktive Ausstellung zu verschiedenen physikalischen Phänomenen.

In der Physik spielt eine angemessene Arbeitsatmosphäre sowie ein freundliches Studierklima eine wichtige Rolle. Eine engagierte und kreative Fachschaft unterstützt während des Studiums.



Besuchen Sie uns im Internet: www.ph-freiburg.de/physik

Technik

Was ist Technik?

Technik ist Menschenwerk. Sie ist Ausdruck menschlicher Bedürfnisse und Ausdruck menschlicher Kreativität, nicht nur Anwendung von Naturwissenschaft. Technik richtet sich an humanen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen aus. Sie umfasst praktisches Können (z.B. Löten elektronischer Schaltungen, Bestücken einer Leiterplatte ...), ist aber immer auch theoriegeleitet (Planung, Auswertung, Transfer ...). Die theoretische Basis der Technik stellen die Technikwissenschaften bereit.

Technik als Unterrichtsfach

Technik ist noch ein relativ junges Unterrichtsfach. Es wird in Baden-Württemberg an Grundschulen als technikbezogener Sachunterricht im Fach *Mensch, Natur, Kultur* angeboten, an Hauptschulen und Werkrealschulen in den Fächerverbänden *Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit* und *Materie, Natur, Technik*; an Realschulen gibt es das Fach *Technik* als Wahlpflichtfach von Kl. 7-10 und an Gymnasien das Fach *Naturwissenschaft und Technik*. Der Technikunterricht vermittelt Wissen und Können für alle technisch geprägten Lebenssituationen in privaten, beruflichen und öffentlichen Lebensbereichen.

Technikunterricht ist wissens-, handlungs- und bewertungsbezogen. Es geht um das Verständnis von Sachzusammenhängen, um die Fähigkeit mit Technik kompetent umgehen zu können, aber ebenso um das kritische Bewerten und Beurteilen.

Das Studienfach Technik

Ein erfolgreiches Fachstudium setzt technikbezogenes Interesse und Lernbereitschaft ebenso voraus wie Grundwissen aus anderen Fächern, z. B. Physik, Geschichte und Mathematik. Studierende mit einer technikbezogenen Vorbildung können ihre Erfahrungen hier sinnvoll ergänzen und vertiefen, diese ist aber nicht Voraussetzung. Das Studium umfasst mehrere Bereiche:

Fachwissenschaftliche Studien

Hier werden fachwissenschaftliche Kenntnisse, Denkweisen und Orientierungen für die Lehrerinnen und Lehrer vermittelt, die für den Unterricht relevant und exemplarisch sind (Fertigungstechnik, Maschinen- und Energietechnik, Bautechnik, Produktplanung und -gestaltung, Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik, Technik im Alltag, Allgemeine Technikwissenschaft).

Fachdidaktische Studien

Die Studierenden werden mit der Begründung, den Zielen, den Inhalten, den Methoden und den Lernorten des Technikunterrichts vertraut gemacht. Sie setzen sich mit Konzeptionen technischer Bildung, mit der Geschichte und der Theorie des Technikunterrichts auseinander. In den schulpraktischen Studien planen, erproben und beurteilen sie Technikunterricht.

Technologische Studien

In Werkstätten und Labors werden in kleinen Arbeitsgruppen technische Probleme analysiert, Lösungen erarbeitet und praktisch verwirklicht.

Interdisziplinäre Vernetzung

Interdisziplinäres Lernen ist Teil des Studiums, z.B. in den Kompetenzbereichen *Naturwissenschaft und Technik* des Studiengangs für das Lehramt an Grundschulen.

Offene Werkstatt, Erkundungen und Exkursionen

Das Fach Technik ist offen für die eigene Weiterarbeit und für die Orientierung nach „draußen“.



Im Internet: www.ph-freiburg.de/technik

Nähere Informationen zu weiteren Fächern im Lehramtsstudium finden Sie auf unserer Homepage unter www.ph-freiburg.de in den entsprechenden Fakultäten

BA Erziehungswissenschaft

Der BA *Erziehungswissenschaft* ist der grundlegende Studiengang für Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. In ihm sind die Felder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung und der Sozialpädagogik integriert, er zielt also weitgehend auf außerschulische Arbeitsgebiete.

In diesem Studium sind so genannte pädagogische Kernkompetenzen zentral, die sich weitgehend auf beide Bereiche (Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik) beziehen.

Konkret ist das Studium folgendermaßen aufgebaut:

- In den ersten beiden Semestern werden fundierte Grundlagen in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft sowie in Forschungsmethoden vermittelt.
- Im dritten und fünften Semester werden pädagogische Kernkompetenzen studiert: Hier gibt es Wahlmöglichkeiten, damit Studierende ihr individuelles Profil entwickeln können. Folgende Kernkompetenzen werden u.a. angeboten:
 - Bildungsprozesse didaktisch begleiten und evaluieren
 - Erziehen und Beraten
 - Führen, Leiten und Managen
 - Netzwerke und Sozialräume gestalten

Darüber hinaus können Fächer und Bereiche studiert werden, die an der Pädagogischen Hochschule angeboten werden, aber zunächst nicht im engeren Sinne zu einem erziehungswissenschaftlichen Studium gehören. Insbesondere hier besteht die Möglichkeit, eigenständige Schwerpunkte zu verfolgen. Angebote gibt es u.a. in Englisch, Musik, Interkultureller Pädagogik und auch Medienpädagogik. Außerdem werden Module zu den unterschiedlichen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), zu Arbeitsfeldern und zu rechtlichen Fragen studiert. Diese sind auch eine Vorbereitung für das 4-monatige Praktikum im 5. Semester. Das didaktische Konzept dieses Studiengangs formuliert den Anspruch, die Fähigkeit des selbstorganisierten Lernens zu fördern und zu fordern. Dies wird in unterschiedlichen Modulen (z.B. der Eingangsphase oder dem Modul Arbeitsfelder und Recht) umgesetzt und ist letztendlich eine Vorbereitung für das eigenständige Verfassen der Bachelor-Arbeit im 6. Semester.

Erste Erfahrungen zeigen, dass die Absolvent/innen sich in den angestrebten Berufsfeldern (z.B. Jugendarbeit, Eltern- und Familienbildung, betriebliche Aus- und Weiterbildung, Beratung, Personalentwicklung) platzieren können. Ein ähnlich großer Anteil der Absolvent/innen nutzt dieses Studium aber auch als Grundlage, um einen Master anzuschließen, z.B. in Erwachsenenbildung, Sozialpädagogik oder Medienpädagogik – Studiengänge, die auch an der Pädagogischen Hochschule Freiburg angeboten werden



Weitere Informationen: www.ph-freiburg.de/ew/studium/studiengaenge.html

BSc Gesundheitspädagogik

Gesundheit beschränkt sich nicht mehr nur auf das gesundheitliche Versorgungssystem, sondern erfasst soziales und wirtschaftliches Leben: Herausbildet sich ein neues aktives und sehr weit gefasstes Gesundheitsverständnis. Gesundheit ist in allen Lebensbereichen präsent: „Lebensstile“ sind „Gesundheitsstile“ und Gesundheitskompetenz wird immer bedeutsamer.

Dies wird als 3. Revolution im Gesundheitswesen bezeichnet und umfasst Schlagworte wie Empowerment, Gesundheitskompetenz, evidenzbasierte Patienteninformation, Patientenbeteiligung, Patientenberatung, Gesundheitsbildung.

An dieses neue Verständnis von Gesundheit knüpft Gesundheitspädagogik an. Durch die Einleitung planmäßiger Lernprozesse können Gesundheitsrisiken zumindest ansatzweise ausgeschaltet bzw. gesundheitsförderliche Ressourcen entwickelt werden. Mit ihren fünf Forschungsfeldern (biomedizinische, klinisch-/gesundheitspsychologische, ernährungs- und sportwissenschaftliche Perspektive sowie Perspektive der Lebensphasen und Alterung) trägt Gesundheitspädagogik zudem in besonderem Maße dazu bei, dass Gesundheit im alltäglichen Handeln von den Individuen selbst mitgeschaffen bzw. erhalten werden kann.

An der PH Freiburg wird ein konsekutiver Bachelor- und Master-Studiengang Gesundheitspädagogik angeboten.

Im Bachelor *Gesundheitspädagogik* werden wirksame, empirisch fundierte Techniken und Methoden zur Vermittlung medizinischer und gesundheitsbezogener Inhalte im interdisziplinären Dialog vermittelt. Im Studiengang wird der gesamte Mensch mit seinen affektiven, sozialen, pragmatischen und kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen miteinbezogen. Hierzu ist die Reflexion der Ziele, Inhalte und Aufgaben gesundheitlicher Arbeit anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse notwendig.

Im Master *Gesundheitspädagogik* sollen die Studierenden befähigt werden, durch vertiefte methodische und fachliche Kenntnisse kompetent Forschungs- und Praxisprojekte in der Gesundheitspädagogik entwickeln, durchführen und bewerten zu können. Der Studiengang besitzt eine deutliche wissenschaftliche Orientierung. Für den Masterstudiengang sind vor allem seine polyvalente Orientierung und seine breite Qualifizierung in den unterschiedlichen Forschungsfeldern und -methoden für die Berufsbefähigung von besonderer Bedeutung.

Kontakt: Dr. Birgit Susanne Lehner, Studiengangsverwaltung
Tel.: 0761/682-313; E-Mail: birgitsusanne.lehner@ph-freiburg.de



Weitere Informationen: www.ph-freiburg.de/studium/abug/ba/ba-gesundheitspaedagogik.html

BA Kindheitspädagogik

Ziele des Studiums

Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen werden für pädagogische Berufsfelder im Kontext von Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren ausgebildet. Ein Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Altersklasse 3 bis 6 Jahre.

Das Studium bereitet auf die Praxis frühpädagogischer Handlungsfelder vor. Darin enthalten ist sowohl die Zusammenarbeit mit Eltern und weiteren Bezugspersonen als auch die Vernetzung im Sozialraum und die damit einhergehende Kooperation mit anderen Institutionen.

Die künftigen Tätigkeitsfelder liegen u.a. im Bereich der Kindertageseinrichtungen, in Institutionen der ambulanten und stationären Jugendhilfe, in Erziehungsberatungsstellen oder Jugendämtern. Ziel des Studiums ist eine breite Qualifikation, die neben fachlichen und methodischen Kompetenzen auch die Entwicklung sozialer Kompetenzen und professioneller Selbstreflexivität umfasst.

Inhalte des Studiums

Das Studium beinhaltet die Vermittlung von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- Erziehungs- und bezugswissenschaftliches Wissen und Können
- Gestaltung von Bildungssituationen
- Umgang mit Unterschiedlichkeit
- Handeln im Lernort Praxis
- Professionsbezogenes Wissen und Können
- Vernetzung und Arbeit im Sozialraum

Aufbau des Studiums

Das Studium gliedert sich in verschiedene Module und dauert in der Regel sieben Semester. Darin enthalten sind drei Praktika (im 2., 4. und 5. Semester); letzteres ist nach Möglichkeit im Ausland zu absolvieren.

Der Studienabschluss lautet Bachelor of Arts „Kindheitspädagogik/Frühe Bildung“.

Lehr- und Lernformen

Eine enge und systematische Theorie-Praxis-Verzahnung sowie interaktive und eigenverantwortliche Beteiligung an der Gestaltung der Lernprozesse werden umgesetzt. Die Dozent/-innen stellen in ihren Lehrveranstaltungen einen engen Praxisbezug her und zeigen Verbindungen mit Forschungsaktivitäten der Hochschule auf. Kommunikative Transparenz und ein konstruktives Problemlöseverhalten bilden unsere Arbeitsgrundlagen über alle Studiengangsebenen.

Zulassungsvoraussetzungen

Abitur/Fachhochschulreife oder gleichwertiger Abschluss **oder** Anerkennungsprüfung Baden-Württemberg/spezielle Eignungsprüfung gemäß § 58 Abs. 4 LHG **und**

Vorpraktikum in einer Kindertageseinrichtung von mindestens sechs Wochen Dauer

Über die Auswahl der Studierenden entscheidet die Auswahlkommission!

Wir rufen besonders junge Männer auf, die Geschlechterstereotypen zu durchbrechen!

Kontakt und weitere Informationen zum Studiengang



www.ph-freiburg.de/studium/bachelorstudiengaenge/kindheitspaedagogik.html

BA Deutsch als Zweit-/Fremdsprache

Warum Deutsch als Zweit-/Fremdsprache studieren?

Knapp 20 % der Bevölkerung in Deutschland hat einen so genannten Migrationshintergrund und viele Menschen sprechen Deutsch nicht als Muttersprache. Weltweit lernen derzeit außerdem rund 15 Mio. Menschen Deutsch als Fremdsprache.

Wenn Sie sich vorstellen können, in Deutschland oder irgendwo auf der Welt mit Menschen zu arbeiten und die deutsche Sprache, Literatur und Kultur zu vermitteln, könnte dieser Bachelorstudiengang für Sie interessant sein. In Deutschland kann man Kinder oder Erwachsene im Deutschen als Zweitsprache unterrichten, in der Sprachförderung tätig sein oder bei einem Lehrwerkverlag arbeiten. Wollen Sie ins Ausland, können Sie an Goethe-Instituten, Sprachschulen, Universitäten und anderen Bildungsinstitutionen oder auch bei Firmen Deutsch unterrichten, auf Sprachprüfungen vorbereiten, interkulturelle Begegnung organisieren und vieles mehr.

Was bietet der Studiengang?

Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt. Es gibt Veranstaltungen aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Pädagogik, Psychologie und Kulturwissenschaft, um Ihnen möglichst viele Perspektiven auf den Bereich Deutsch als Zweit-/Fremdsprache zu eröffnen. Während des 7-semesterigen Studiums sind Praktika und die Möglichkeit zum Auslandsstudium vorgesehen. Wieso nicht einmal ein Semester in Bolivien, Polen oder in der Türkei studieren? Darüber hinaus bestehen Angebote, sich beruflich zu orientieren und berufsbezogene Fähigkeiten, wie z.B. Unterrichtspräsentation zu erwerben. Wer sich für eine wissenschaftliche Vertiefung interessiert, kann nach Abschluss des Bachelorstudiums an der PH Freiburg den Masterstudiengang Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache belegen.

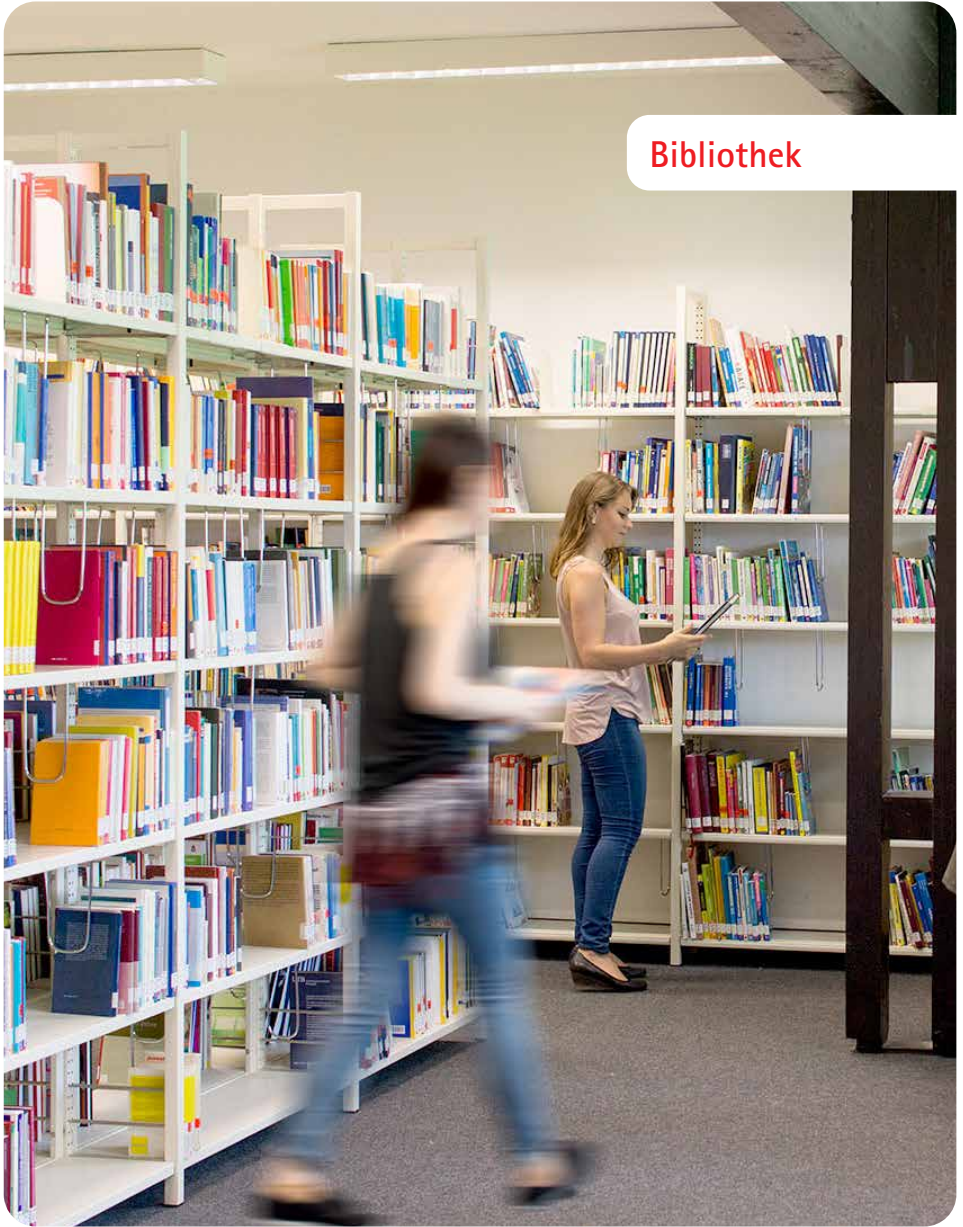
Kontakt: Dr. Simone Amorochó

Tel.: 0761/682-156; E-Mail: simone.amorochó@ph-freiburg.de



www.ph-freiburg.de/studium/deutsch/ba/deutsch-als-zweit-fremdsprache.html

Bibliothek



TERMINE UND FRISTEN



Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen handelt es sich bei den Bewerbungsfristen um **Ausschlussfristen!!!**

Die Fristen müssen unbedingt eingehalten werden, sonst kann der Antrag nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsfristen für die Zulassung zum Studium

zum Wintersemester: 1. Juni bis 15. Juli

zum Sommersemester: 1. Dezember bis 15. Januar

Anmeldefristen

Anmeldefristen für die Teilnahme an fachspezifischen Eingangs- bzw. Eignungsprüfungen:

Aufnahmeprüfung Kunst

zum Sommersemester: bis 1. Oktober

zum Wintersemester: bis 1. Mai

Aufnahmeprüfung Musik

im Sommersemester: bis 1. Juni

im Wintersemester: bis 1. November

Aufnahmeprüfung Sport

nur ein Termin pro Jahr: bis Mitte/Ende Mai

Spracheingangsprüfung für das Europalehramt

nur ein Termin pro Jahr: bis Anfang Juni

Semesterdauer

Sommersemester: 01. April bis 30. September

Wintersemester: 01. Oktober bis 31. März

Vorlesungszeiten

Sommersemester 2022 19.04.2022 - 29.07.2022

Wintersemester 2022/2023 10.10.2022 - 24.02.2023



Bitte informieren Sie sich auch unter:

www.ph-freiburg.de/studium/bewerben-und-einschreiben/bewerben.html

BERATUNGSSTELLEN & SERVICE – ANSPRECHPARTNER/-INNEN AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

- siehe auch www.ph-freiburg.de/beratung
- **Zentrale Studienberatung**
 - Termine vereinbaren sie bitte über **das Studien-Service-Center (SSC)**.
 - Unter der Rufnummer **0761/682-333** ist das **SSC** zu den Öffnungszeiten (Mo - Do: 10-15 Uhr und Fr: 10-12 Uhr) telefonisch erreichbar.
 - Sie können das **SSC** auch per Mail kontaktieren: **service@ph-freiburg.de**
- **Studiendenwerk Freiburg: Sozial- und Rechtsberatung, Studienfinanzierung, BAFöG, psychologische Beratungstelle**

Schreiberstr. 12-16 · 79098 Freiburg · Telefon: 0761/21 01-2 00 · www.swfr.de

- **Verfasste Studierendenschaft (VS) - Studierendenvertretung**

Die VS der Pädagogischen Hochschule Freiburg bietet Termine für eine studentische Studienberatung an. Die Termine sind im VS-Büro nachzufragen: Tel.: 0761/682-618, E-Mail: info@vs-ph-freiburg.de.

Im Internet hält die VS hilfreiche Tipps und Informationen unter www.vs-ph-freiburg.de bereit.

- **Studieren mit Kind – familienfreundliche Hochschule**

Bei der Stabsstelle Gleichstellung erhalten Sie Beratung und Informationen rund um das Thema Studieren mit Kind (Studienorganisation, -finanzierung, Kinderbetreuung) sowie zu Stipendien, Nachwuchsförderung oder sonstigen genderrelevanten Themen.

Ansprechperson: Anja Bechstein, KG 2/206, Tel. 476, familienervice@ph-freiburg.de

Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Stabsstelle Gleichstellung www.ph-freiburg.de/gleichstellung

Die Hochschule bietet für studierende und beschäftigte Eltern direkt auf dem Campus **die flexible Kinderbetreuung PH-Campinis** für Kinder von 2 Monaten bis 8 Jahren an.

Im August findet eine Ferienbetreuung für Kinder von 6 – 11 Jahren statt.

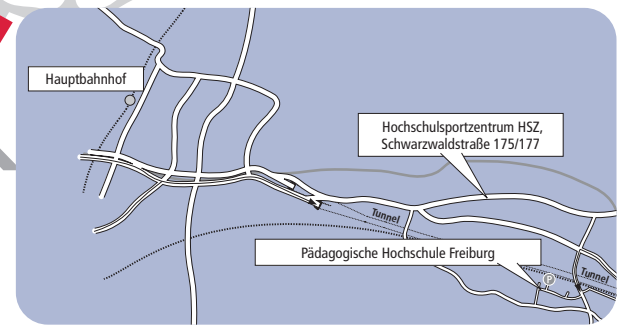
- **Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit**

Für Fragen von behinderten und chronisch kranken Studierenden steht die Senatsbeauftragte Doris Kocher, KG 4, Raum 203, Tel.: 0761/682-439, E-Mail: kocher@ph-freiburg.de zur Verfügung.

LAGEPLAN



- ① Kollegiengebäude 1 (Bibliothek)
- ② Kollegiengebäude 2
- ③ Kollegiengebäude 3
- ④ Kollegiengebäude 4
- ⑤ Kollegiengebäude 5
- ⑥ Kollegiengebäude 6 (Musiktrakt)
- ⑦ Kollegiengebäude 7
- ⑧ Kleines Auditorium
- ⑨ Mensa
- ⑩ Kunsttrakt (Mensagebäude), Campinis
- ⑪ Aula
- ⑫ Turnhalle und KG 7A
- ⑬ Pavillons
- ⑭ Parkhaus
- ⑮ Kunzenweg 15 (International Office, Institute)
- ⑯ Biogarten



Anfahrt zum Hochschulportzentrum HSZ in der Schwarzwaldstraße 175/177

Vom Hauptbahnhof aus mit der Straßenbahn Linie 1 in Richtung Littenweiler in ca. 15 min bis zur Haltestelle Emil-Gött-Strasse. Dort dann links ca. 175 Meter durch das Wohngebiet. Anschließend wenige Meter rechts, hinter dem roten Backsteingebäude befinden sich das Uni Stadion und das Hauptgebäude des Sportinstituts.

Oder mit dem Rad von der Innenstadt den Dreisamradweg Richtung Littenweiler fahren (ca. 20 min). Nach dem kleinen Wasserkraftwerk auf der linken Seite rechts auf den Sandfangweg abbiegen und gleich wieder links auf das Gelände des Sportinstitutes fahren, an den Beachvolleyballplätzen vorbei.



Campus